

1. In **China droht ein Stromengpaß** wegen des enormen Wachstums der Wirtschaft: **Anstieg des Elektrizitätsbedarfes 14,8 % im Jahr 2004, im Jahr 2005 werden 12 % erwartet.** (FAZ 29.03.05)

2. **EdF (Electricité de France) hat RWE, E.ON, EnBW, Vattenfall und Enel (Italien) Anteile am neuen Kernkraftwerk EPR angeboten**, das in Frankreich als 59. KKW in der Normandie gebaut wird. EdF will die industrielle Kontrolle über das Kraftwerk behalten und deshalb **maximal 49 % Anteile verkaufen.** (Reuters 17.03.05) **EdF will außerdem am Herbst an die Börse gehen**, wodurch der Anteil des franz. Staates auf 70 % sinken soll. (Handelsblatt 18.03.05)

3. **Russland wird weiterhin Kernkraftwerke im Ausland errichten, darunter auch im Iran**, erklärte der Leiter der Föderalen Agentur für Atomenergie, A. Rumjanzev. Der **Iran beabsichtigt noch weitere 7 Blöcke** zu errichten. In Frage kämen dafür zwei Standorte, einer davon ist Busher, wo nach Meinung Rumjanzevs insgesamt 6 Blöcke errichtet werden könnten. Der Standort sei gut erkundet und seismisch unbedenklich. Rumjanzev appellierte an die internationale Gemeinschaft, alle diplomatischen Möglichkeiten zu nutzen, um zu verhindern, dass der Iran sein Kernenergieprogramm zur Schaffung von Kernwaffen nutzt. Außerdem wird sich **Russland an Ausschreibungen für neue Kernkraftwerksblöcke in Bulgarien, der Slowakei und China beteiligen** in der Hoffnung, etwa 60 % der Aufträge zu erhalten. (ITAR TASS vom 28.02.2005/ Tetra Energie März 2005)

4. **Italiens Stromversorgungsunternehmen „Enel„ hat für 840 Millionen Euro 2/3 der bisher staatlichen slowakischen Stromproduzenten „Slovenske Elektrarne„ erworben.** Der Chef des italienischen Unternehmens sieht kein Problem darin, dass sein Unternehmen nun auch die **Kontrolle über vier Kernkraftwerke** übernimmt, obwohl Italien sich per Volksentscheid gegen die Kernkraft entschieden hat. (FAZ 21.02.05)

5. Die **EU müsse in den nächsten Jahren 20 % des Energiebedarfes einsparen, die Ölimporte bis 2010 um 4 % reduzieren, die CO₂-Emissionen um 140 Mill. Tonnen reduzieren**, so der **neue EU-Energiekommissar Andris Piebalgs. Dazu sei Kernenergie notwendig**, die in Zukunft eine wichtige Option für die Stromerzeugung in Europa sein sollte. (Süddt. Ztg 22.03.05)

6. Trittin in der veröffentlichten Rede auf der Umweltkonferenz der Bundestagsfraktion vom 13. Februar 2005: zum „fortschreitenden Bedeutungsverlust“ der Kernenergie: **in Europa sei seit 22 Jahren kein Reaktor mehr ans Netz gegangen. Da hat Trittin wieder die Unwahrheit gesagt:** Mit Philippsburg 2 [12/84 bzw. 04/85], Neckar 2 [01/89 bzw. 04/89], Brokdorf [10/86 bzw. 12/86], Krümmel [09/83 bzw. 03/84], Grohnde [09/84 bzw. 02/85], Emsland [04/88 bzw. 06/88], Mülheim-Kärlich [03/86 bzw. 10/87], Isar 2 [01/88 bzw. 04/88], Gundremmingen B [03/84 bzw. 07/84] und Gundremmingen C [11/84 bzw. 01/85] **sind in den letzten 22 Jahren alleine in Deutschland 10 kommerzielle Kernkraftwerke** erstmals mit dem Netz synchronisiert worden bzw. haben ihren Leistungsbetrieb aufgenommen. **Antwort:** von Dr. Stefanie Christmann, **Ministerbüro Trittin : bedauerlicher „Tippfehler“** auf Nachfrage eines engagierten Kollegen der Fachgruppe.

7. **Auf dem Mosberg im Odenwald** (517 m Höhe) soll es **keine Windräder** geben. Das Regierungspräsidium Darmstadt (RP) hat den Bau von zwei Rotoren von 2 MW und 145 m Höhe abgelehnt. (<http://www.hr-online.de>) Die Windräder stünden "im krassen Widerspruch zur Sicherung und Entwicklung des besonderen Erholungswertes" der Region um Reichelsheim, teilte das RP mit. Die dafür notwendige **Rodung von über 8.000 Quadratmetern Wald sei nicht zu verantworten; sie gefährde den Erholungswert der Region.**

Windkraft - nur fauler Zauber? In diesem Artikel argumentiert Dr. Ludwig Lindner mit Fakten für die **Abschaffung des Erneuerbaren Energie-Gesetzes.** siehe www.buerger-fuer-technik.de

8. **Sachsen-Anhalt klagt gegen Gesetz zu Emissionshandel beim Bundesverfassungsricht:** Unternehmen, die ihre Anlagen zwischen 1994 und 2002 modernisiert und die Emissionen reduziert haben, erhalten zusätzliche Emissionsrechte. **Industrieanlagen, die bereits vor 1994 umweltfreundlich modernisiert wurden, sind benachteiligt.** Hinter der Klage stehen **Bayer/Bitterfeld, Dow Chemical/ Schkopau, die Erdö Raffinerie/Leuna sowie Zementhersteller und Gießereibetriebe.** – Der **Preis pro Tonne CO₂** liegt derzeit **an der Leipziger Energiebörse bei 14 Euro** und damit deutlich über den Erwartungen. (Financial Times 24.03.05).

9. **Shell schickt Gärtnereien Treibhausgas:** und will **170.000 t CO₂/Jahr aus einer Raffinerie in 500 Gewächshäuser** vieler holländischer Gärtnereien mit insges. 1200 ha Fläche leiten. Dafür wird eine **150 km lange Leitung zwischen Amsterdam und Rotterdam** gebaut, Kosten des Gesamtprojektes **90 Mill. Euro.** **Tomaten** sollen z. B. durch die CO₂-Duschen **um 1/3 größer und fester** werden. Verblüffend sei, daß **die meisten Grünpflanzen bis zu 1000 ppm CO₂ in der Luft bestens vertragen.** (Normalwerte 330 ppm) (Leipziger Volkszeitung 24. 3.05, nicht am 1. April))